Erster Risikowolf in Oberösterreich erlegt

In der Nacht auf Mittwoch wurde die Jungwölfin von einem Jäger in der Nähe eines Schuppens entdeckt

BEZIRK FREISTADT. Knapp eine Woche nachdem der Risikowolf im Bezirk Freistadt zum Abschuss freigegeben worden war, wurde gestern der erste Wolfsabschuss in Oberösterreich gemeldet. Es handelt sich um eine 22 Kilogramm schwere Jungwölfin, die bereits mehrmals in Siedlungen im Bezirk Freistadt gesichtet wurde.

In der Nacht auf Mittwoch gelang es schließlich einem Mitglied der Jägerschaft, das Tier zu erlegen: Der Wolf dürfte sich in der Nähe eines Schuppens aufgehalten haben, als ein Jäger das Tier entdeckte und dieses gemäß dem Auftrag der Landesregierung erlegte.

20 Reviere an der Jagd beteiligt

„Der Abschuss ist ein wichtiges Signal an die Bürgerinnen und Bürger. Die oö. Wolfsmanagementverordnung greift und erfüllt ihren Zweck. Die Sicherheit der Menschen und der Bestand unserer bäuerlichen Familienbetriebe werden in unserem Bundesland gewahrt", sagte Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger (VP) nach Bekanntgabe des Abschusses und bedankte sich bei der örtlichen Jägerschaft für den Einsatz.

„Der Abschuss ist ein wichtiges Signal an die Bürger. Um Jäger zu schützen, bleiben Ort und Vollzugsperson geheim."

Michaela Langer-Weninger, Agrarlandesrätin (VP)

„Die Jägerschaft im Bezirk hat sich ganz klar am Auftrag der Landesregierung und an den Richtlinien orientiert."

Franz Auinger, Bezirksjägermeister Freistadt

Die letzte Vergrämung – ein Versuch, den Wolf zu verjagen – wurde am 29. Oktober in Unterweißenbach gemeldet. Daraufhin wurde die Abschusserlaubnis des Risikowolfs erteilt, nachdem bereits im September die erste Abschusserlaubnis erfolglos ausgelaufen war.

In einem Zehn-Kilometer-Radius – ausgehend vom letzten Vergrämungsversuch in Unterweißenbach – durften Jäger aus insgesamt 20 Jagdrevieren den Wolf vorschriftsmäßig bejagen. „Unsere Jägerschaft hat sich ganz klar an dem Auftrag der Landesregierung und den vorgegebenen Richtlinien orientiert", bestätigte Franz Auinger, Bezirksjägermeister von Freistadt, den Wolfsabschuss gegenüber den OÖN.

Wer den Abschuss im Bezirk Freistadt durchführte und wo dieser genau stattfand, wird nicht mitgeteilt, um Jäger vor Anfeindungen zu schützen.

Nun werden DNA-Proben des erlegten Tieres beim Institut für Wildtierkunde an der Veterinärmedizinischen Universität Wien genommen, auch der Mageninhalt der Jungwölfin wird dabei untersucht. *(kap)*

Erster Wolfsabschuss in Oberösterreich gemeldet Fotos: Weihbold (2), APA/Hans Klaus Techt

Streit auf der Bundesstraße: Mann zückte plötzlich eine Axt

PREGARTEN. Drei Straßen, ein Duell: Immer wieder lieferten sich ein 63-jähriger Linzer und ein 18-Jähriger aus Wartberg ob der Aist (Bezirk Freistadt) gestern Vormittag auf der A7, der S10 und der B124 ein Rennen um das gefährlichste Fahrmanöver. Schließlich kam es, wie es kommen musste: Der 18-Jährige

WERBUNG

MERRY BUSINESS
AND A HAPPY NEW DEAL.
Ein ganzes Jahr lang **50 % Rabatt**